

Palmöl in der Kosmetik



Drogist*innen
Palmöl in der Kosmetik



WAS IST PALMÖL?

Palmöl wird aus der Frucht der Ölpalme gewonnen. Die Frucht der Ölpalme ist ähnlich wie eine Olive aufgebaut: mit einem Steinkern in der Mitte und Fruchtfleisch drumherum. Presst man das Fruchtfleisch, gewinnt man Palmöl.

Ölpalmen werden in Afrika, Südamerika, Indonesien und Malaysia angebaut.

WARUM WIRD PALMÖL SO VIEL GENUTZT?

Eine Palmölpflanze ist bis zu 30 Meter groß und trägt zwischen 3.000 und 6.000 Früchte. Sie ist also sehr ertragreich: die ertragreichste Öl-liefernde Pflanze.



Palmöl in der Kosmetik

WAS IST DAS PROBLEM AN PALMÖL?

WAS HAT PALMÖL MIT DEM KLIMAWANDEL ZU TUN?

Ölpalmen brauchen ein feucht-warmes Klima. Das Klima für Ölpalmen ist dort gut, wo es Regenwald gibt.

Um Platz für Ölpalmen zu schaffen, wird Regenwald abgeholzt oder gerodet (das heißt abgebrannt).

Wenn Regenwald abgebrannt wird, wird CO_2 ausgestoßen. Außerdem können die Palmölpflanzen nicht so viel CO_2 aufnehmen, wie der Regenwald davor. Das heißt, es bleibt mehr CO_2 in der Atmosphäre. Wenn es mehr CO_2 in der Atmosphäre gibt, wird es wärmer auf der Erde: es kommt zum Klimawandel.

Ein weiteres Problem ist, dass Lebensräume für viele Tierarten zerstört werden, die im Regenwald leben.



WARUM IST PALMÖL IN KOSMETIK DRIN?

In Kosmetik können entweder Palmöl oder Palmöl-Derivate stecken. Palmöl-Derivate sind Stoffe, die gewonnen werden, indem Palmöl chemisch umgewandelt wird.

Palmöl-Derivate werden in der Kosmetik zum Beispiel als Tenside eingesetzt. Tenside haben eine aufschäumende Wirkung.

Eine andere Möglichkeit ist, dass Palmöl-Derivate als Emulgatoren eingesetzt werden. Emulgatoren machen Kosmetikprodukte geschmeidig.

Palmöl kann sich gut mit anderen Ölen und Inhaltsstoffen verbinden und kann daher leicht in Kosmetikprodukten eingesetzt werden.



Palmöl in der Kosmetik

WIE KANN ICH PALMÖL IN KOSMETIK ERKENNEN?

In manchen Kosmetikprodukten steckt der Name *Palmöl* bzw. *Palm* schon drin. Er lässt sich leicht auf dem Etikett erkennen. Dazu gehören zum Beispiel die Inhaltsstoffe PALMATE, HYDRATED PALM GLYCERIDES und PALM STEARINE.

Bei Palmöl-Derivaten (also Stoffen, die gewonnen werden, indem Palmöl chemisch umgewandelt wird) muss man etwas genauer hinschauen. Sie können zum Beispiel Namen wie GLYCERYL CAPRYLATE und CAPRYLIC TRIGLYCERIDE haben. Da ist nicht sofort erkennbar, dass Palmöl drin ist.

Eine Unterstützung können Webseiten / Apps wie CodeCheck oder ToxFox bieten. Dort kann man das Produkt in der Datenbank suchen oder einscannen und bekommt eine Übersicht darüber, was im Produkt enthalten ist.



Palmöl in der Kosmetik

IST VERZICHT AUF PALMÖL IN KOSMETIK EINE LÖSUNG?

Ganz so einfach ist es nicht. Natürlich gibt es auch andere Öl-liefernde Pflanzen, die nicht dort wachsen müssen, wo es Regenwald gibt (der dafür oft abgeholzt oder gerodet wird). Dazu gehören zum Beispiel Sonnenblumen (Sonnenblumenöl), Olivenbäume (Olivenöl) und Raps (Rapsöl). Allerdings sind Ölpalmen im Vergleich am ertragreichsten. Für andere Öle wird viel mehr Anbaufläche benötigt, um die gleiche Menge an Öl zu produzieren.

Beispiel: Für die gleiche Menge Öl braucht es entweder ein Hektar (10.000 m²) Ölpalmen oder vier Hektar (40.000 m²) Sonnenblumen.



WAS KÖNNEN LÖSUNGEN SEIN?

Zertifikat *Roundtable for Sustainable Palm Oil (RSPO)*

Der RSPO (Runder Tisch für nachhaltiges Palmöl) wurde in Zusammenarbeit zwischen dem WWF und Unternehmen der Palmöl-Industrie gegründet. Er ist aktuell die wichtigste Zertifizierung für nachhaltiges Palmöl. Laut ihren Angaben sind 19 % der weltweiten Palmölproduktion und eine Fläche von 2,9 Millionen Hektar Land nach RSPO-Standards zertifiziert.



www.utopia.de

KLIMAAUSBILDUNG

Ein Projekt der BUNDjugend

Palmöl in der Kosmetik

WAS KÖNNEN LÖSUNGEN SEIN?

Bio-Palmöl

Der größte Unterschied zwischen konventionellem und Bio-Palmöl liegt darin:

- **Keine Chemikalien:** Bei Bio-Palmöl dürfen keine künstlichen Dünger oder Pestizide verwendet werden, um das Wasser und den Boden nicht zu belasten.
- **Natürliche Düngung:** Bio-Plantagen düngen mit Kompost und natürlichen Mineralien, nicht mit chemischen Mitteln.
- **Bewachsener Boden:** Der Boden bleibt immer bepflanzt, was Erosion verhindert und die Fruchtbarkeit erhält (das nennt man Gründüngung).
- **Natürliche Schädlingsbekämpfung:** Unkraut wird von Hand entfernt und Schädlinge werden mit natürlichen Methoden, wie dem Einsatz von nützlichen Insekten, bekämpft.

Durch diese nachhaltige Art der Bewirtschaftung, die langfristige Bodenpflege und die Nutzung vorhandener Flächen produzieren Bio-Plantagen weniger Treibhausgase und beeinträchtigen die Vielfalt der Arten weniger als normale Plantagen. Das schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch die Arbeiter*innen, die nicht mit gefährlichen Chemikalien in Kontakt kommen.



Leider ist es schwierig, bei Kosmetika und Reinigungsmitteln auf Bio-Palmöl umzusteigen. Die Öle, die tatsächlich in den Produkten sind, können zwar aus Bio-Anbau kommen. Aber die speziellen Stoffe, die für diese Produkte gebraucht werden (Emulgatoren und Tenside), werden nur von einigen wenigen Unternehmen hergestellt, und diese verwenden oft konventionelle Zutaten. Es wäre zu kompliziert und teuer, diese Stoffe speziell aus Bio-Palmöl herzustellen. Deshalb müssen auch Bio-Unternehmen diese konventionellen Stoffe benutzen. Das Palmöl stammt zumindest meistens aus Plantagen, die nach den Standards des RSPO zertifiziert sind. Das ist aber keine absolute Garantie für Nachhaltigkeit.



Palmöl in der Kosmetik

WEITERE LÖSUNGSANSÄTZE

Die meisten Expert*innen und Umweltschützer*innen sind sich einig: Es reicht nicht aus, einfach kein Palmöl zu verwenden. Denn wenn wir zu anderen Ölen wechseln, könnten genauso große Umweltprobleme entstehen. Der WWF hat im August 2016 eine umfangreiche Studie dazu veröffentlicht.

Eine Kernaussage lautet wie folgt:

„INSBESONDERE EIN UNKRITISCHER AUSTAUSCH VON PALMÖL DURCH ANDERE PFLANZENÖLE LÖST DIE PROBLEME NICHT, SONDERN VERLAGERT UND VERSCHLIMMERT SIE NUR.“ (WWF 2016, S. 74)



www.wwf.de

Die Studie zeigt, dass dies besonders für das beliebte Kokosöl gilt. Selbst wenn wir auf in Europa hergestellte Öle umsteigen, löst das nicht alle Probleme:

„DIE ANALYSE HAT GEZEIGT, DASS BEI EINEM ERSATZ VON PALMÖL DURCH HEIMISCHE ÖLE WIE RAPS- UND SONNENBLUME DIE BIOLOGISCHE VIelfALT WENIGER LEIDEN WÜRD, UNTER ANDEREM, WEIL DEUTSCHLAND VERGlichen MIT TROPISCHEN LÄNDERN EINE GERINGERE ARTENVIELFALT BEHEIMATET. ES WÜRDEN JEDOCH MEHR FLÄCHEN VERBRAUCHT UND SO AUCH MEHR TREIBHAUSGASE EMITTIERT.“ (WWF 2016, S. 74)

Sinnvoller wären demnach in erster Linie die Reduzierung unseres Verbrauchs, ein teilweiser Ersatz durch heimische Öle und der bewusste Kauf von Produkten mit zertifiziertem Bio-Palmöl.



www.utopia.de

Palmöl in der Kosmetik

VORLAGE FÜR KLEINGRUPPENARBEIT



Was ist Palmöl?



**Zeichnung, wie eine
Palmölpflanze aussieht:**



**Was können Vorteile von
Palmöl sein?**



**Was können Nachteile von
Palmöl sein?**



**Was hat Palmöl mit dem
Klima zu tun?**



**Beinhalten eure
Kosmetikprodukte Palmöl?
Macht einen Check mit der
ToxFox-App oder dem
Codecheck!**



**Was sagt ihr: Sollte ähnlich wie bei Lebensmitteln auf Kosmetika
deutlich hervorgehoben werden, wenn Palmöl enthalten ist? Wenn ja,
warum? Wenn nein, warum nicht?**

*Hinweis: Alle verwendeten Abbildungen
und Illustrationen in dieser Infokarte,
die nicht anders gekennzeichnet sind,
stammen von Canva.*